

Vita der Künstler



Elizabeth Balmas wurde in Versailles bei Paris geboren. Sie studierte am Pariser Conservatoire National Superieur, welches sie mit 14 Jahren mit dem ersten Preis abschloss. In den zwei folgenden Jahren, gewann sie bei den Wettbewerben in London den Carl-Flesch-Preis und in Genua den Paganini-Preis. Ihre Studien perfektionierte sie weiter bei Leonid Kogan, Henryck Szeryng und der Pädagogin Dominique Hoppenot. Als Solistin spielte sie u.a. mit den Orchestern in London, Toulouse, Köln, Bukarest, Genf, Paris, Budapest, Halle, Düsseldorf, Ljubljana. Ihr bevorzugtes Repertoire mit Orchester sind Werke der Spätromantik sowie moderne Werke wie Sibelius, Walton, Szymanowski, Hartmann, Rosza, Milhaud, Strawinski und Dutilleux, welche sie auch in verschiedenen europäischen Rundfunkanstalten als Geigerin oder Bratschistin aufgenommen hat. Ihre beiden letzten Aufnahmen „Homage to Bach“ für Viola solo und „Elegia“ für Viola und Klavier mit Tahmina Feinstein am Klavier, zeigen besonders ihre Liebe und Können zu ihrem Instrument.

Sie hat den Titel „Chevalier et Officier des Arts et Lettres“ erhalten. Elizabeth Balmas lebt in Paris und Berlin.



Evelinde Trenkner, geboren in Weimar, ist Tochter des Komponisten und Dirigenten Werner Trenkner (1902-1981). Sie studierte u.a. bei Walter Gieseking und Wilhelm Kempff. Konzerttourneen folgten in allen Kontinenten, Funkaufnahmen im In- und Ausland, Schallplatten und CDs in den USA und Deutschland.

Sie ist Professorin an der Musikhochschule Lübeck, künstlerische Leiterin des jährlich stattfindenden Internationalen Lübecker Kammermusik- Festivals und Vorsitzende der 1988 gegründeten Xaver und Philipp Scharwenka- Gesellschaft e.V. in Lübeck.

International hat sie sich seit 1991 auch mit Klavierduoaufnahmen und – Aufführungen der vierhändigen Fassung der 6. und 7. Sinfonie von Gustav Mahler sowie mit den Brandenburgischen Konzerten und den Orchester-Suiten von Bach (vierhändig bearbeitet von Max Reger) einen Namen gemacht. Ihre jüngsten künstlerischen Höhepunkte waren Konzerte in Washington, New York, bei den Bayreuther Festspielen, im Österreichischen Brahms-Museum, beim „Carinthischen Sommer“ sowie beim Bruckner-Fest in Linz. 2013 wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz der BRD ausgezeichnet.



Tahmina Feinstein wurde 1974 in Duschanbe, der Hauptstadt Tadschikistans, geboren. Dort erhielt sie auch ihren ersten Klavierunterricht. Danach studierte sie zuerst in Moskau an der Spezialschule für Musik bei Prof. A. Bakulow, später bei Prof. Sava an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin.

Sie gewann mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben wie dem Arthur-Schnabel-Wettbewerb in Berlin, dem Johannes-Brahms-Wettbewerb in Hamburg (1994) und dem Concours Courcillon in Frankreich (1999).

Seit 2007 hat sie einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.

Sie kann auf umfangreiche Solo- und Kammermusikkonzerte verweisen. Dabei tritt sie regelmäßig mit international bekannten Instrumentalsolisten sowie Konzertsängern auf.

Tahmira Feinstein ist Mitglied des Ensembles Incendo Berlin sowie des Holzhausen-Trios. Rundfunkaufnahmen erfolgten bei Deutschland Radio, dem SFB und NDR.



Nadja Nevolovitsch, 1984 in einer Musikerfamilie in St. Petersburg geboren, bekam ihren ersten Geigenunterricht im Alter von 6 Jahren. Nachdem sie die Spezial-Musikschule für hochbegabte Kinder am St. Petersburger Rimsky-Korsakov Konservatorium besucht hatte, wurde sie in die Klasse von Zakhar Bron in Lübeck aufgenommen. Später hat sie auch bei Anna Netchiporouk-Bron, Thomas Brandis und Liviu Prunaru studiert. Weitere musikalische Impulse erhielt sie von Ivry Gitlis.

In 2008 absolvierte sie ihr Studium bei Igor Oistrach mit höchster Auszeichnung am Königlichen Konservatorium Brüssel, wo sie ihre künstlerische Ausbildung vervollständigt hat. Wenige Wochen nach ihrer Abschlussprüfung wurde sie eingeladen, als Assistentin von Igor Oistrach am Konservatorium Brüssel zu unterrichten. Zurzeit absolviert sie ihr Konzertexamen-Studium bei Petru Munteanu an der Musikhochschule Rostock.

Nadja Nevolovitsch ist Preisträgerin zahlreicher internationaler und nationaler Wettbewerbe. Sie tritt regelmäßig in bedeutenden Konzertsälen auf und konzertiert als Solistin mit namhaften Orchestern. Seit März 2011 spielt sie eine Violine von Camillus Camilli, Mantua 1731, aus dem Besitz der Deutschen Stiftung Musikleben in der Bundesrepublik Deutschland.



Hans-Joachim Scheitzbach (1939 geboren) lebt seit seinem 11. Lebensjahr mit dem Cello. Er studierte an der Hochschule für Musik "Mendelssohn-Bartholdy" in Leipzig und wurde 1960 an das Leipziger Gewandhausorchester engagiert. Zugleich war er einige Jahre Mitglied des Leipziger Streichquartetts.

1967 wurde er als Solocellist an die Staatskapelle Dresden verpflichtet, ein Jahr später wechselte er in gleicher Position an die Komische Oper Berlin. Hans-Joachim Scheitzbach machte sich als Solist vor allem durch die Interpretation zeitgenössischer Kompositionen einen Namen und erhielt für diesen Einsatz mehrere Auszeichnungen. Zu den Glanzpunkten seiner solistischen Laufbahn gehören wiederholte Aufführungen der beiden Konzerte für Violoncello und Orchester von Krzysztof Penderecki unter der Leitung des Komponisten. Hans-Joachim Scheitzbach war an vielen Rundfunk- und Schallplatteneinspielungen beteiligt, Konzertreisen brachten ihn in zahlreiche europäische Länder. In seiner umfangreichen Kammermusik-tätigkeit bringt er vor allem klassische und spätromantische Werke in kleinen Konzertformationen zur Aufführung. Seine gut besuchten Kammermusik- und Serenaden- Konzerte sind ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Berlin- Brandenburg. Im Jahre 2012 feierte er mit zahlreichem Publikum sein 250. öffentliches Kammerkonzert in seinem Heimatort Woltersdorf bei Berlin, wo er seit 1968 zu Hause ist.



Eberhard Wunsch, geboren in Eisenhüttenstadt, studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Sein erstes Engagement führte ihn als Solobratscher an die Schumann-Philharmonie Chemnitz. In gleicher Position ist er seit 1981 an der Komischen Oper Berlin tätig. Neben seinem dortigen Engagement hat Eberhard Wunsch als Solist und Kammermusiker eine umfangreiche Konzerttätigkeit. Als Solobratschist und als Mitglied bedeutender Ensembles führten ihn Konzerte in fast allen europäischen Staaten, nach Japan und in die USA. Er ist ständiges Mitglied des Orchesters der Bayreuther Festspiele und arbeitet mit dem Neuen Berliner Kammerorchester zusammen.